

Workshop

21. September
13:00 - 18:00



Medizinische Behandlungen am Lebensende

Spannungsfeld Patientenwille, stellvertretende Entscheidung und ärztliche Verantwortung

WISSENS/
TRANSFER/
SÜD/

Die geplante umfassende Änderung des Sachwalterrechtes (2. Erwachsenenschutzgesetz) will internationalen gesellschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen nach Stärkung von Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen mit Unterstützungsbedarf gerecht werden. Davon sind im besonderen Maße Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt betroffen. Meist multimorbid, sind sie am Lebensende vermehrt auf medizinische und pflegerische Maßnahmen angewiesen, aktuell häufig durch fremdbestimmte Entscheidung veranlasst. Diese Menschen stehen im Zentrum des Spannungsfeldes von autonomen Patientenwillen, stellvertretender Entscheidung und ärztlich-ethischer Verantwortung. Im Workshop wird die Thematik anhand der aktuellen Rechtslage und im Hinblick auf die geplanten Reformbestimmungen von VertreterInnen beteiligter Institutionen diskutiert.

Im ersten Teil stehen praxisbezogene Fragen im Vordergrund: Wann kommt ein *informed consent* zustande, welche Mitwirkungspflichten treffen dabei den Arzt/die Ärztin, an welchen Kriterien orientiert sich ein Stellvertreter/eine Stellvertreterin, welcher Stellenwert kommt einem mutmaßlichen Patientenwillen zu und wie ist er im Verhältnis zum objektiven Wohl des Patienten/der Patientin zu bewerten?

Der zweite Teil des Workshop widmet sich der philosophischen, ethischen und anthropologischen Ausleuchtung des Begriffes „Wille“ und seiner soziopolitischen Bedeutung. In welcher Weise ist der Wille in der Person verankert und welche Rolle für die Willensbildung spielt das System, in welchem sich der Patient/die Patientin befindet?

Konzeption und Programmgestaltung:

Willibald J. Stronegger
Karin Reinmüller
Kristin Attems

Organisations-Komitee vor Ort:

Kristin Attems
Johann Platzer
Sarah Steinlechner
Tanja Wurm

Zeit

21. September 2016, 13:00 - 18:00

Ort

Heinrichstraße 78a, 8010 Graz
Universitätszentrum Theologie
HS 47.01

Anmeldung bis 11. September
kristin.attems@medunigraz.at

Teilnahme kostenlos!



In Kooperation mit:



PROGRAMM

12:30 Einlass – Moderation: Dr. Stefan Dinges, IERM Wien

13:00 Begrüßung durch die Projektleiter (Prof. W. J. Stronegger, Prof. W. Schaupp)

Teil 1: Organisationswissen und Wissenstransfer

13:20 1) **Aktuelle Rechtslage, bestehende Problemfelder und geplante Änderung des Sachwalterrechts**

Mag.^a Romana Fritz, Richterin, Bundesministerium für Justiz – Zivilrechtssektion, Wien

13:40 2) **Normative Grundlagen und Anwendung in stellvertretender Entscheidung - Status Quo**

Mag. Robert Müller, VertretungsNetz Sachwalterschaft, Graz

14:00 3) **Anwendung in medizinischer Praxis**

Dr. Günther Löwit, Arzt für Allgemeinmedizin und Schriftsteller, Marchegg

14:20 4) **Palliative Sedierung im Spannungsfeld zwischen Evidenz und Emotion**

Dr.ⁱⁿ Sophie Roider-Schur, Klinische Abteilung für Palliativmedizin, Med. Univ. Wien

14:40 Diskussion: Erfahrungen – Handlungsfelder – Umsetzungsperspektiven

15:40 Café Pause

Teil 2: Grundlagenwissen

16:10 5) ***Bis pueri senes* – Ist der Mensch zweimal Kind?**

Überlegungen zur Person als Rechtssubjekt, deren Ein- bzw. Beschränkungen im Spannungsfeld zum persönlichen Willen beginnend in der römischen Antike

Mag.^a Tanja Wurm, Institut für Römisches Recht, antike Rechtsgeschichte und neuere Privatrechtsgeschichte, KF Univ. Graz und Institut für Sozialmedizin, Med. Univ. Graz

16:30 6) **Wille zwischen Individuum und Gesellschaft / Fürsorge**

Prof. DDr. Walter Schaupp, Institut für Moraltheologie, KF Univ. Graz

16:50 Diskussion: Erfahrungen – Handlungsfelder – Umsetzungsperspektiven

18:00 Ende der Veranstaltung